

Amt: Finanzverwaltung
Az.: 761.40; 022.31

Zur Beratung im Gemeinderat am 26.09.2019

öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Mögliche Beschaffung eines Schutzbodens für die KULTURHALLE

Sachverhalt/Begründung:

Am 21.02.2019 wurde die Benutzungs- und Entgeltordnung rückwirkend zum 01.01.2019 verabschiedet. In dieser öffentlichen Beratung wurde von Frau Gemeinderätin Hafner der Antrag gestellt, einen Schutzboden der Firma Touchdown für 4.000 € zu beschaffen. Dieser Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Von der FWV-Gemeinderatsfraktion wurde durch Herrn Gemeinderat Klaus Zürn der Antrag gestellt, die Möglichkeit eines Schutzbodens in Bezug auf die Kosten und Geeignetheit, Logistik und Qualität nochmals zu prüfen.

Nachdem sich nun der Gemeinderat wieder konstituiert hat, soll dieser Prüfauftrag auf die Tagesordnung genommen und durch den Gemeinderat beraten werden.

In der verabschiedeten Benutzungsordnung für die Nutzung der Kulturhalle wurden der Benutzerkreis sowie die Arten der zugelassenen Veranstaltungen beschlossen. Diskutiert wurde vorab unter anderem, ob in der Halle sämtliche Nutzungen zugelassen werden sollen, wie beispielsweise Fasnetsveranstaltungen oder der Warentauschtag. Insbesondere ging der Gemeinderat auf die Problematik der Bodenbelastung ein.

Bereits in der nichtöffentlichen Sitzung am 24.01.2019 wurden Angebote zur Beschaffung eines Schutzbodens vorgestellt. Auf die Drucksache Nr. 06/2019 wird verwiesen.

Das Ingenieurbüro Sprenger hat sich um die Ausstattung der Halle mit einem Schutzboden gekümmert. Es wurden sowohl Mehrweg-, als auch Einweglösungen angefragt und Angebote eingeholt.

Favorisiert wird von den Sprenger Architekten für die 714 m² große Kulturhalle mit Foyer der „Hallenboden-Schutzbelag FLOTT“ (Mehrweglösung). Dieser kostet insgesamt 9.579,50 €. Das Angebot beinhaltet neben den in verschiedenen Farben erhältlichen Boden, Aufbewahrungswägen und Klebebänder für zwei Abklebungen. Darüber hinaus fallen weitere Kosten pro Klebung von rund 130,00 € an.

Daneben liegt uns das Angebot für einen Einweg-Schutzboden „Floor Cover FR“ vor. Dieser ist für bis zu 45 Einsatztage geeignet, durchsichtig und kostet 1.699,32 €.

Außerdem wurde noch eine Mehrweglösung angeboten. Diese ist sehr robust und weist eine hohe Rutschfestigkeit auf, kostet jedoch 18.725,84 €.

Nicht in diesen Preisen enthalten ist der Aufwand für die Reinigung sowie das Aufbringen und Einholen der Schutzböden.

Die vorgenannten Kosten sind durch ein Entgelt auf die Nutzer umzulegen. Jedoch wird ein solcher Schutzboden voraussichtlich lediglich für einen sehr geringen Nutzerkreis vorgeschrieben werden können. Die Kosten würden sich so auf nur wenige Veranstaltungen im Jahr aufteilen.

Geht man also davon aus, dass ein solcher Schutzboden 10 Jahre nutzbar ist und 2 Veranstaltungen dieser Art pro Jahr stattfinden, entfielen für die Anmietung des Bodens rund 480,00 €. Hinzu kommt der Aufwand für die Klebebänder mit rund 130,00 € pro Abklebung sowie die Kosten des Hausmeisters für den Auf- und Abbau, die sich bei rund 8 Stunden auf mindestens 200,00 € belaufen.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht jeder erhältliche Schutzboden für die Kulturhalle geeignet ist, denn es muss darauf geachtet werden, dass dieser sehr dünn ist, da sonst die Türen nicht betätigt werden können.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat nimmt von den vorgelegten Angeboten zur Beschaffung eines Schutzbodens für die Kulturhalle Kenntnis.
2. Der Anschaffung eines Schutzbodens wird zugestimmt / nicht zugestimmt.
3. Die Kosten sind auf die Veranstalter umzulegen.

Aufgestellt:
Dußlingen, 01.08.2019


.....
Rotenrager